

Poesie endet nicht da, wo Prosa beginnt. Kafkas Prosa ist durchgehend die Poesie des Leidens seiner jüdischen Seele am Gesetz seiner 'Religion' genannten Ideologie.

Die jüdische Ideologie ist mindestens 3000 Jahre alt. Wer hat sie induziert, in die Welt gebracht? Wenn es 'Jahwe' gewesen ist, ist es berechtigt, diese Entität 'Gott' zu nennen?

Wie kann es sein, daß eines der berühmten zehn Gebote des Judentums lautet: „Du sollst nicht töten.“ - während andererseits dieser 'Gott' fortwährend zur Vernichtung aller Völker, die nicht das 'Auserwählte' sind, aufruft?

Weshalb verbieten Juden den Nichtjuden ihre heiligen Schriften zu lesen?
Könnte es daran liegen, daß diese Schriften vor Menschenverachtung strotzen?

Ich weiß, ich bin in den Augen eines Rabbiners verabscheuungswürdig, weil ich gewagt habe, die alten jüdischen Schriften zur Kenntnis zu nehmen – und daraus Konsequenzen zu ziehen!-

So, wie es sich eindeutig darstellt, ist der jüdische Gott ein Gott der Begrenzung auf das auserwählte, das jüdische Volk. Wenn aber Gott, Welt und Leben identisch sind, dann gibt es keine Auserwähltheit. Deswegen gilt mir ein philanthropischer Atheist mehr, denn ein frommer Jude.

Orthodoxes – mithin 'frommes' – Judentum ist Abkehr vom Respekt vor dem Leben.
Was ist 'Reformjudentum'? Läßt sich diese Ideologie überhaupt glaubwürdig reformieren?

Zionismus ist der ursprünglich legitime Wunsch und das politische Streben nach Heimat, Territorium und Staat für das Judentum. Jetzt, Jahrzehnte, nachdem der jüdische Staat wieder errichtet worden ist, zeigt sich: Zionismus ist mehr als das – Zionismus ist nicht nur Forderung nach, sondern auch Praxis zur Weltherrschaft!- Zionismus ist also Terrorismus, indem er die Auslöschung aller anderen Völker und Kulturen vorantreibt.

Nachdem der Zionismus nur die letzte Konsequenz aus der Ideologie des Judentums ist, bleibt jeder Jude, der sich von ihm distanziert unglaubwürdig: Denn der Zionismus ist nichts anderes als die Umsetzung der jüdischen Auserwähltheit in die politische Tat. Würde aber ein Jude auf die Auserwähltheit verzichten, so verzichtete er auf die Essenz seines Glaubens.

Ein Jude kann nur dadurch seelische Befreiung erlangen, daß er sich vom Judentum restlos distanziert. Die bloße Distanzierung vom Zionismus ist eine Halbheit.

Ein Jude kann kein Philanthrop sein, aus dem einfachen Grunde, daß ihm seine Religion gebietet Nichtjuden als Vieh zu betrachten.

Der Nazarener verkehrte das Judentum von der Verneinung zur Bejahung des Lebens. Christentum, aber, ist nicht selten Abkehr von der Toleranz vor Andersgläubigen: Da, also, wo das Christentum bloße Fortsetzung des Judentums ist, irrt es.

Da die Juden sich weigern die Bejahung des Lebens, also den Nazarener, zu akzeptieren, endete das Judentum in geistiger Hinsicht vor 2000 Jahren. Bleibt immer noch die Frage, ob zuvor Spiritualität gegeben war, denn das Brandopfer war Symbol der Unterwerfung unter die Priesterschaft: nichts Geistiges erkennbar!-

Im Grunde gibt es mit Bezug auf das Judentum seit der Diaspora nur noch den Zionismus. Das scheinbar Ehrenwerte an ihm ist, daß er konsequent ist. Doch kann Totalitarismus ehrenwert sein?

Ein Zionist geht über Leichen. Sogar über diejenigen seines eigenen jüdischen Volkes.

Der 'Holocaust', so er denn stattgefunden haben sollte, ist mindestens in demselben Maße von Zionisten zu verantworten, wie von denjenigen, die ihn – angeblich – durchgeführt haben.

Jede jüdische Meisterschaft, gleich, ob aus Malerei, Dichtkunst oder Musik stammend, verehere ich doppelt: weil sie der jüdischen Ideologie abgetrotzt worden ist!

Die Germanen kannten keinen Eid. Ihr Grundsatz war „Treu und Glauben“.
Das Judentum, aber, hat mit dem Eid zugleich auch den Meineid in die Welt gesetzt!-

„Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“ - Was uns bisher verschwiegen wurde: Mit dem „Nächsten“ sind nur die Allernächsten, also Juden, gemeint.

Die Erfindung des Kreditgeldsystems geht eindeutig auf das Judentum zurück: Das beweist, daß der Zionismus schon dagewesen ist, noch bevor man ihn so genannt hat!-

Ich gebe zu, daß ich nicht so schnell und nicht so gerissen denken kann wie ein Jude:
jedoch mindestens ebenso gründlich!

Daß unser Rechtssystem – ich müßte eher sagen: Unrechtssystem – den Anwaltszwang kennt,
zeigt: Es ist ein Jüdisches.

Ein Germane verteidigt sich selbst, indem er seine Sichtweise für seine Wahrheit ausgibt.
Ein Jude verteidigt sich, indem er einen Rechtsanwalt ein Plädoyer erstellen läßt..

„Wer sich verteidigt, klagt sich an.“ - Nein. Sondern, wer sich verteidigt ist angeklagt worden.

Wer schweigt hat nicht unbedingt nichts zu sagen. Er weiß nur, daß Verteidigung aussichtslos ist.

Allein daß ich lebe ist schon ein Rechtsbruch, denn das sogenannte Recht, das Gesetz, dient den Lebensvernichtern.

Sehet! das Antlitz der Erde! eine Aufforderung zum Tränenvergießen!

Juden haben mehr Respekt vor dem 'Gesetz' als vor der Natur, bei Germanen verhält es sich umgekehrt, mehr noch: Ihnen ist die Natur Gesetz. Woher kommt das Naturgesetz?

Wer tötet, kann kein Fundamentalist sein; denn es gibt nur einen Fundamentalismus: denjenigen, der das Leben respektiert.

Ich habe von russischen Gefangenen gehört, die sich selbst getötet haben, nachdem sie in Kenntnis gesetzt worden waren, daß ihre Todesstrafe in lebenslange Haft umgewandelt worden sei. Was sagt uns das? Könnte es sein, daß der buchstäblich lebenslange Entzug der Freiheit schlimmer ist, als der Tod?

Was ist menschenwürdiger – lebenslange Haft auf 5m² oder die Todesstrafe?

Ich bin vogelfrei insofern ich zionistische Gesetze gering achte. Das Naturgesetz kann ohnehin nicht gebrochen werden, ohne daß Folgen in der Natur eintreten. Gesetzliche Lügen nennen solche Folgen „Naturkatastrophen“.

21./22.01.2017